

lebe

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Herbst 2022

Das fühlt sich an wie Urlaub

Buntes Markttreiben

Gemeinsam gegen
die Energiekrise

Sponsoring
So sehen Sieger aus


spar+bau

lebe  Dein Zuhause.

HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen! 

Wer das Außergewöhnliche sucht, ist im Wisentgehege auf der richtigen Fährte. Wir verlosen:

**3 FAMILIEN-TAGESKARTEN
FÜR DAS WISENTGEHEGE SPRINGE**

Der Wildpark der Niedersächsischen Landesforsten verspricht tierisch faszinierende Begegnungen, die Sie haut- und fellsnah erleben können. Freuen Sie sich auf gemächliche Wisente, auf die besondere Bär-Wolf-WG oder auf Höhenflüge im Falkenhof mit Eulen, Käuzen und Greifvögeln. Daneben begeistern seltene Urpferde und heißbeliebte Sauhaufen – so heißen die gestreiften Wildschweine – sowie viele weitere kleine Wilde. Das wird ein tierischer Spaß für große und kleine Entdecker!

Schreiben Sie uns einfach bis zum 31. Oktober 2022 eine E-Mail mit dem Betreff „Wisentgehege“ an gewinnspiel@spar-bau.de

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf S. 32.



Leben

Vorwort
Wir meistern das gemeinsam **4**
Ich freu mich auf:
Kürbis – der Alleskönner **5**
Hallo, Lieblingsstadt!
Entdecken und Erleben **6**
Reportage
Buntes Markttreiben **8**



8

Menschen

Der direkte Draht
Die neue Hotline
Mieterservice **14**
Ausbildung
Unsere Top-Azubis **15**
So sehen Sieger aus
Neue Teamkleidung
für fünf Vereine **16**
Denkmalschutz
Der Brüggemannhof **18**
Buchholzer Grün
Kennenlernen beim
Sommerfest **19**
Treffpunkte
Schöne Herbstaktionen
und ein gelungenes
Sommerfest! **20**



16

Wohnen

Energie-Engpass
Gemeinsam gegen die
Energiekrise **22**
Artenvielfalt
Wachsen lassen **24**
Das neue CO₂-Gesetz
Mieter sollen entlastet werden **26**
Hausnotruf
Sicherheit auf Knopfdruck **27**
Handwerkerservice
Mit starken Partnern an der Seite **28**

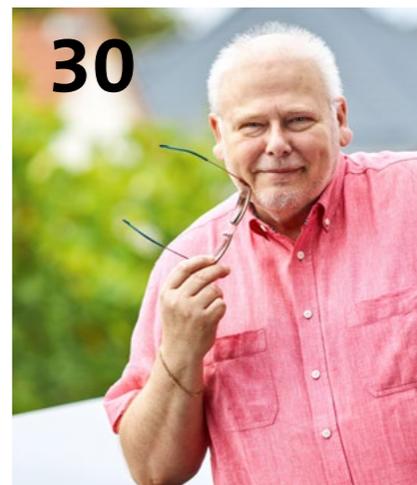


24

GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.

Wissen

Aufsichtsrats-Beitrag
Klimaschutz und
bezahlbares Wohnen **30**
Jubiläum
Wir gratulieren! **32**
Aktuelles
Zinskonditionen und
Impressum **33**
Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie **34**
Das Beste zum Schluss
Rezept: Apfel-Scones **35**



30



Wir meistern das GEMEINSAM

Liebe Mitglieder,

wenn Sie diese Ausgabe der „lebe“ durchblättern, weht vielleicht schon das erste bunte Laub von den Bäumen: Ende September ist kalendarischer Herbstanfang. Was uns mit Blick auf die kältere Jahreszeit derzeit alle bewegt, sind die steigenden Energiekosten. Gas, Öl und Strom werden immer teurer. Das erfordert ein Umdenken und ein sparsameres Konsumverhalten von uns allen.

Vorwort +

In diesen Zeiten zeigt sich der Wert unserer Genossenschaft besonders. spar+bau ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und lässt seine Mieter mit ihren Sorgen nicht allein. Um die Mehrkosten möglichst gering zu halten, arbeiten wir derzeit an Optimierungen in unserem Gebäudebestand und stehen in engem Austausch mit unserem Energieversorger. Bei Fragen oder Zahlungsschwierigkeiten sind wir persönlich für Sie da, um gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden.

Was eine starke Gemeinschaft allerdings auch ausmacht, ist, dass sich jeder Einzelne einbringt. Das Gebot der Stunde heißt jetzt für uns alle, Energie zu sparen, wo es nur geht, und rechtzeitig Rücklagen zu bilden, um die Mehrkosten abzufangen. Unsere Energiespartipps in dieser Ausgabe schonen nicht nur den Geldbeutel, sondern auch Umwelt und Klima.

Gut fürs Klima ist zudem der Kauf von regionalen Erzeugnissen auf den schönen Wochenmärkten dieser Stadt – nette Begegnungen und Gespräche gibts gratis dazu. Für den persönlichen Austausch und einen noch besseren Service hinsichtlich Nachfragen, Kleinreparaturen oder Terminverschiebungen steht Ihnen ab sofort übrigens auch unsere neue Hotline Mieterservice zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Ausgabe der „lebe“, die an vielen Stellen zeigt, wie wertvoll ein starker Zusammenhalt ist.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Udo Frommann

Udo Frommann

Rainer Detjen

Rainer Detjen



ICH FREU MICH AUF

Kürbis- DER ALLESKÖNNER

Ob Butternut, Hokkaido oder Langer von Neapel: Der Kürbis ist ein wahres Allroundtalent! Viele kennen ihn als Suppe oder Gemüsebeilage. Andere als süßes Kürbis-Tiramisu, Küchlein oder Brotaufstrich.

Als prickelnder Sekt ist er unvergleichlich! Kinder lieben Kürbisgesichter zu Halloween – sie sind leicht selbst geschnitzt! Auch als Zierkürbis in der Wohnung begeistert er viele Deko-Fans. Der Alleskönner Kürbis macht den Herbst zu einer farbenfrohen Zeit des Genießens, Bastelns und Ausprobierens. Viel Spaß dabei!



Hallo, LIEBLINGS-STADT!



Nominiert für
den Deutschen
Jugendliteratur-
preis 2022



Nur die Liebe zählt

Der 12-jährige Malte ist ein Mathe-Ass, das Zahlen liebt. Er ist der Einzige aus seiner Schule, der bei der Mathe-Olympiade teilnehmen wird. Dann gerät das bisher berechenbare Leben aus der Teenager-Bahn: durch seine erste große Liebe, die schön ist wie die Acht! Gerade die auf den ersten Blick chaotische Halbschwester, die gerne Schule schwänzt, erdet ihn wieder – auf ihre Art. Eine tiefgründige Geschichte aus der Feder der hannoverschen Autorin über Problembewältigung in der Familie, Freundschaft und Liebe. Und natürlich über Mathematik, die gar nicht so ein „blödes“ Fach ist.

Nikola Huppertz_Schön wie die Acht
Tulipan Verlag_gebunden_224 Seiten_14,00 Euro

Weise, witzig, wortgewaltig

Der poetische Dichterwettbewerb „Macht Worte!“ ist weit über die niedersächsischen Grenzen bekannt und geschätzt – er gehört zu einem der führenden Live-Literatur-Netzwerke im deutschsprachigen Raum! Namhafte Wortkünstler sind Teil der kreativen Autorenszene, die ihre skurrilen, feinsinnigen, weisen oder witzigen Werke live auf vielen Bühnen der Stadt darbieten. Ob im Gartentheater Herrenhausen, Kulturzentrum Faust, TAK Kabarett, Landesmuseum, Lister Turm oder in der Staatsoper: Der Spaß beim Poetry-Slam ist für alle Altersgruppen vorprogrammiert! Bei der Aktion SPAM können übrigens alle U20-Poeten selbst geschriebene Zeilen auf die Bühne bringen. Das „Macht Worte!“-Programm und alle Veranstaltungsorte machen hier von sich reden:

MACHT-WORTE.COM

MACHT WORTE!
Slam Poetry & Live-
Literatur in Hannover



Hier sitzen Sie goldrichtig

„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“ Dieses Goethe-Zitat erwecken Andrea Schonrath und Franziska ter Horst mit ihrer ganz eigenen Handschrift zum Leben: In ihrem Gold Bistro steckt jede Menge Charme und Herzblut. Der persönliche Schnack mit Kunden und Freunden ist ihnen genauso wichtig wie ihre vorwiegend vegetarische Speisekarte. Ihre beliebten Eigenkreationen reichen von knusprigen Crostados-Variationen mit Birne, Gorgonzola, Walnuss oder Trüffel über frische Salate bis hin zu köstlichen Antipasti. Kuchen gibt es auf Bestellung, beispielsweise für Feiern (das Bistro ist mietbar!) oder Caterings. Ab 17:00 Uhr wochentags öffnen sie ihr gemütliches Bistro auf dem Wedekindplatz in der List – und so manche Herzen, die etwas Besonderes suchen.

GOLD BISTRO
Drostestraße 2 (Wedekindplatz)
30161 Hannover
T 0511 56867390



GOLD-BISTRO.BUSINESS.SITE

Nachhaltig einrichten



Eine Wohnung mit besonderen Möbeln und Accessoires zu gestalten, die eine Geschichte haben, ist nachhaltig und wertschätzend. Wer schön gebliebene Secondhand-Möbel, Lampen und Lieblingsstücke der 20er- bis 70er-Jahre sucht, findet im Einrichtungsladen WohnTraum in der Südstadt alles, was das Herz begehrt. Inhaber Michael Schulte stellt immer wieder neu die liebevoll ausgesuchten Objekte auf 370 m² aus – und arrangiert sie unorthodox. Von Vintage und Designklassikern über Bauhaus, Rockabilly und DDR-Design bis zu seltenen Einzelstücken aus dem In- und Ausland: Hier ist für alle Geschmäcker etwas dabei. Jede Woche kommt Nachschub ... Viel Spaß beim Stöbern und „neu“ Einrichten!

WOHNTRAUM HANNOVER
Lutherstr. 40
30171 Hannover
T 0511 56958575

WOHNTRAUM-HANNOVER.COM





Reportage +

Lebendiges Treiben, würzige Düfte, die reiche Farbenvielfalt von Obst und Gemüse: Ein Bummel über den Wochen- und Bauernmarkt weckt die Sinne. Begleiten Sie uns zu einem kulinarischen Rundgang über Hannovers Märkte – mit frischen, gesunden Lebensmitteln direkt aus der Region.



Buntes Markt- treiben





Auf dem Bauern- oder Wochenmarkt einzukaufen, bedeutet, frische, saisonale, gesunde Lebensmittel zu erhalten, die ihre Vitamine durch den langen Transport und das mögliche Unterbrechen von Kühlketten noch nicht verloren haben. Durch die kurzen Lieferwege wird überdies CO₂ gespart und die Lebensmittel können verpackungslos statt einfoliert erworben werden, was Plastikmüll vermeidet. Ganz nebenbei unterstützt man unsere Region auch noch in wirtschaftlicher Hinsicht.



Wie alles begann

Die Geschichte der Wochenmärkte Hannovers beginnt in der Altstadt sowie der heutigen Calenberger Neustadt am Neustädter Markt. Der Platz war das städtebauliche Zentrum und viel genutzter Marktplatz. 1671 erhielt er das sogenannte Marktprivileg. Im Lauf der Jahrhunderte siedelten sich rund um die Leine immer mehr Menschen an, neue Stadtteile kamen hinzu und mit ihnen ihre Handelsplätze, aus denen Bauern- und Stadtteilmärkte wurden.

25 Wochenmärkte gibt es heute noch im Stadtgebiet von Hannover. Sie finden an unterschiedlichen Tagen in den verschiedenen Stadtteilen statt – und jeder hat seine Besonderheiten. Was sie alle eint: Hier steht den Bürgern das Beste an kultivierten oder weiterverarbeiteten landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Region zur Verfügung.

Vielfalt erleben und „erschmecken“

Einer der schönsten Wochenmärkte findet immer freitags auf dem Stephansplatz in Hannovers Südstadt statt. Umrahmt von einem wunderschönen Baumbestand lässt sich hier an über 80 Verkaufsständen die ganze Vielfalt landwirtschaftlicher Erzeugnisse der Region sowie hausgemachter Köstlichkeiten erleben und „erschmecken“. Der Duft von Blumen, Obst und Gemüse – oft in Bio-Qualität – trifft auf den der Milch-, Fisch- und Fleischprodukte. Neben Honig aus der Region, selbst gemachten Brotaufstrichen und Pesto finden sich Besonderheiten wie köstliches ayurvedisches Gebäck, Stände mit Textilien, Haushaltswaren und anderen Non-Food-Artikeln, etwa dekorative Trockenblumen-Sträuße. Mittendrin befindet sich ein Spielplatz, auf dem sich die Kinder unter stetiger Aufsicht austoben, während sich die Eltern Zeit für einen Nachbarschaftsplausch nehmen können.

Treffpunkt für soziales Leben

Dienstags und samstags heißt es: Treffpunkt Lindener Marktplatz. Die Anwohner aus dem Stadtteil lieben es offensichtlich, sich bei einer Café-Spezialität zu treffen und auszutauschen. Rund um den Lindener Markt gibt es viele trendige Läden von Wohnkultur bis Mode. Cafés und Restaurants laden nach dem Einkaufsbummel zum Entspannen ein. Auf dem Markt überbieten sich die Händler mit einem reichen Angebot an internationalen und regionalen Spezialitäten. Einer von ihnen ist Hans Detlef Busch. Seine vielfältigen Apfel-, Birnen- und Beerensorten stammen aus Tostedt in der Nordheide, 100 Kilometer Luftlinie von hier. „Vor 51 Jahren fing ich mit dem Verkauf unserer Produkte auf dem Markt an“, erinnert sich der gelernte Gärtner, der den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern



„Vor 51 Jahren fing ich mit dem Verkauf unserer Produkte auf dem Markt an. Jetzt bin ich zwar Rentner, aber ich fahre immer noch leidenschaftlich gerne hin.“

Hans Detlef Busch

übernahm und diesen 2018 an seinen Sohn übergab. „Jetzt bin ich zwar Rentner, aber ich fahre immer noch leidenschaftlich gerne mit zum Wochenmarkt.“ Vor einigen Jahren stand er vor der Entscheidung, ob er Erdbeeren mit längerer Haltbarkeit für den Lebensmittelhandel produzieren sollte.



So vielfältig wie die Menschen auf dem Markt, ist auch das Angebot. Neben frisch geernteten Lebensmitteln begeistert Handgemachtes wie liebevoll gestaltete Trockenblumen-Sträuße.





Auf Bauernmärkten werden ausschließlich regionale und selbst erzeugte Produkte aus konventionellem sowie aus biologischem Anbau zum Verkauf angeboten. Alle Waren müssen in einem Umkreis von maximal 100 Kilometern Entfernung produziert worden sein.



Stattdessen habe er sich entschieden, weiterhin bei der Direktvermarktung zu bleiben – mit Erdbeersorten, die nicht so ertragreich sind, dafür aber ausgezeichnet schmecken. Von allergikerfreundlich bis hin zu neuen Verführungen: Der Händler hat über jede seiner Erdbeer- und Apfelsorten eine Geschichte zu erzählen. Weniger trubelig, aber ebenso charmant ist der Wochenmarkt auf dem Pfarrlandplatz in Linden-Nord. Neben frischen Blumen, köstlichem Bio-Käse, Wurst, Schinken, Obst und Gemüse aus der Region, finden sich hier Besonderheiten wie selbst gemachter Bio-Himbeeressig oder Töpferware.

Mittagstisch, Kaffeespezialitäten und Nachbarschaftsplausch

Gut besucht sind auch die Wochenmärkte auf der Lister Meile an jedem Donnerstag sowie auf dem Moltkeplatz am Mittwoch und Samstag. Auf der Lister Meile gibt es seit 1973 alles, was das Herz begehrt. Vor allem ein riesiges Angebot an frischem Bio-Obst und -Gemüse aus der Region, Blumen, Nüsse, Trockenfrüchte und zahlreiche internationale Spezialitäten an den Foodtrucks, wie die jüdisch-japanische Fusion „Kosher Food Lovers“. Das Paar sorgt mit seinen Bagels, Sandwiches und Eintöpfen für wahre Geschmacksexplosionen. Alternativ lässt man sich hier Crêpe, Currywurst oder Backfisch auf der Zunge zergehen. Dass so ein Mittagsangebot gut läuft, zeigt sich auch an einem der drei Fischstände auf dem Moltkeplatz, an dem die Besucher Schlange stehen. Samstags auf dem Bauernmarkt gibt es vorwiegend Bio-Produkte. Auch hier trifft man sich gerne zu einem Kaffee, um neben dem Wochenendeinkauf mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen.

Die Wochenmärkte unterstützen

Bei unseren Besuchen auf den unterschiedlichen Märkten und den Gesprächen fällt auf, dass einige sehr gut besucht sind. Doch es gibt auch ein „Marktsterben“. „Unter der Woche arbeiten mittlerweile beide Partner. Weil die Zeit knapp ist, rennen viele nach Feierabend schnell in die Discounter, die mit Niedrigpreisen locken“, erklärt Iris Wiekmann. Seit sechs Jahren steht sie am Stand von Stefan Schweer am Jahnplatz, mit allerlei köstlichen Fischspezialitäten vom Steinhuder Meer. „Als ich anfang, ging der Markt um den ganzen Jahnplatz rum.“ Jetzt stehen an der Straßenseite nur noch etwa zehn Stände. Siegfried Weeper verkauft hier seit 42 Jahren Kleidung „für ältere Herrschaften“. Der Markt sei extrem geschrumpft. „Hannelore, wann war das?“, fragt er eine Kundin. „2014 fing das an“, sagt die spar+bau Mieterin. „Man hatte viel mehr Auswahl und ich vermisse den Bäcker, bei dem wir sitzen konnten. Das war so schön. Da haben wir uns jahrelang zum Kaffee getroffen und das war immer proppenvoll.“ Die Bäckerin kam aus Altersgründen nicht mehr. „Da wollten sie mal Karussells aufstellen und Künstler engagieren – aber das Naheliegendste, hier draußen einen Tisch mit Stühlen und Kaffeeauschank für die Älteren hinzustellen, das haben sie nicht gesehen“, pflichtet Weeper bei.

Das fühlt sich an wie Urlaub

Viel schöner, als noch schnell in den Discounter zu rennen, ist es doch, sich die Zeit zu nehmen, um mit dem Korb über den Wochenmarkt zu schlendern, intensive Sinneseindrücke wahrzunehmen, zu probieren, Nachbarn zu treffen und die Gewissheit zu haben, dass alles frisch geerntet und zubereitet aus der Region kommt – mit einer hervorragenden Beratung. Gerade das ist in dieser Zeit besonders wichtig.

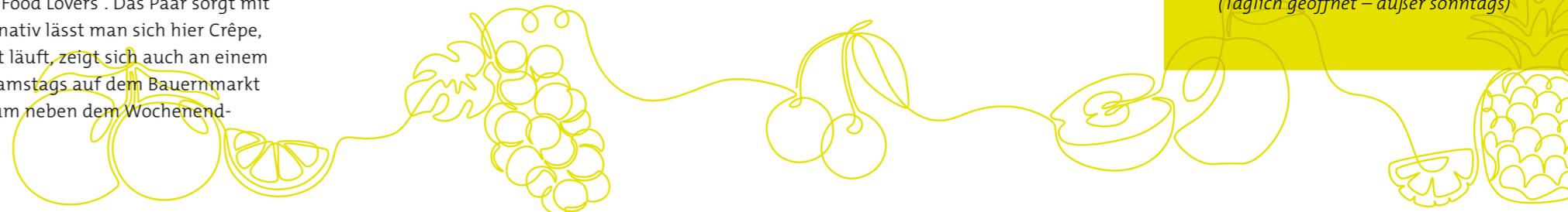


Also: Auf zum nächsten Wochenmarkt! <



Der Bauch von Hannover

Die Markthalle – ursprünglich ein imposantes Gebäude gegenüber dem alten Rathaus wurde im Krieg zerstört. Nachdem Hannover 1946 Landeshauptstadt des neuen Bundeslandes Niedersachsen wurde, stimmten 75.000 Einwohner für den Wiederaufbau. 1955 eröffnete die „Neue Halle“ von Architekt Erwin Töllner. Bis heute ist „der Bauch von Hannover“ durch die unnachahmliche Atmosphäre ein beliebter Treffpunkt. Nicht zuletzt wegen der vielen regionalen und internationalen Delikatessen. Neben den Einkäufen für den täglichen Bedarf lässt sich hier wunderbar bei einem guten Espresso, Prosecco oder frisch gepressten Saft verweilen. (Täglich geöffnet – außer sonntags)



Die neue Hotline Mieterservice für die kleinen Anfragen, Anmerkungen oder Meldungen rund um Ihre Wohnung bietet den direkten Draht zu spar+bau.

Um unseren Mietern einen noch besseren und schnelleren Service zu bieten, haben wir seit dem 1. September 2022 eine neue Hotline eingerichtet.

Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich von **Montag bis Freitag, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr** darum, dass unsere Mieterinnen und Mieter unter dieser Mieterservice-Nummer schnell und unkompliziert Auskunft erhalten. Hier können Sie anrufen, wenn es zum Beispiel um **kurze Nachfragen, Terminverschiebungen, die Meldung von Kleinreparaturen oder das Anfordern von Mietbescheinigungen** sowie alles Weitere geht, was in der Regel schnell zu erledigen ist.

Bei komplexeren Themen oder außerhalb der Zeiten nehmen Sie bitte weiterhin Kontakt mit Ihrer Wohnbetreuung auf.



Der direkte Draht:

Kurze Nachfragen, Kleinreparaturen, Terminverschiebungen? Hier erhalten Sie unkompliziert schnelle Hilfe und Auskunft!
Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr
T 0511 9114-333
oder per E-Mail unter:
mieterservice@spar-bau.de

NEU IM TEAM

WILLKOMMEN AN BORD

Seit dem 1. Juli verstärkt **Sandra Brömer** das Team der Wohnbetreuung Nord in Vahrenwald als Teamassistentin. Durch ihre langjährige Berufserfahrung in kundenorientierten Bereichen bezeichnet sich Sandra Brömer selbst als Allrounderin, die sich schnell und lösungsorientiert auf Menschen und Situationen einstellen kann. Nun freut sich die ambitionierte Sportlerin darauf, unseren Mietern freundlich und professionell bei allen Fragen und Anliegen rund um die Wohnung weiterzuhelfen.



Unsere Top-Azubis

Ausbildung +



Jetzt Immobilienkauffrau:
Wir gratulieren **Angelina Dold (li.)**
und **Lene Wenzl (re.)** zu ihrem
erfolgreichen Abschluss!

Mit Erfolg bestanden

Herzlichen Glückwunsch an unsere Auszubildenden Angelina Dold und Lene Wenzl! „Wir freuen uns, dass sie die schöne Tradition unserer Azubis fortgeführt und ihre Abschlussprüfung zur Immobilienkauffrau mit ‚sehr gutem‘ Ergebnis bestanden haben“, so Ausbildungsleiter Tim Schreiber. Auch wenn **Lene Wenzl** die Ausbildungszeit viel Spaß gemacht hat, zieht sie jetzt für sechs Monate nach Bali, um dort ein Praktikum in einem Kinder- und Waisenhaus zu absolvieren. Danach möchte sie Grundschullehramt studieren. **Angelina Dold** bleibt spar+bau erhalten und setzt ihr Wissen künftig in der Abteilung „Planen und Bauen“ ein. Hier unterstützt sie in den Bereichen Neubau, Modernisierung, Sanierung sowie dem Gewährleistungsmanagement. Auch im Neubauprojekt in Kronsrode wird sie eine aktive Rolle spielen. Die frisch gebackene Immobilienkauffrau ist glücklich, ihren Berufsweg bei spar+bau fortzusetzen. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und meine ersten eigenen Projekte.“

Mit Erfolg gestartet

Ein herzliches Willkommen geht an unsere neuen Auszubildenden, Emily Beck und Janice Karzauninkat! **Emily Beck** reizte die Ausbildung zur Immobilienkauffrau, „weil der Ausgleich zwischen Sozialem und Büroarbeit eine perfekte Ausgangsbasis bietet“. Auf spar+bau stieß die 19-Jährige über die Internetseite „Azubiyo“. „Jetzt freue ich mich, in der Genossenschaft die spannende Welt der Wohnungswirtschaft zu entdecken.“ Zum Start zog sie von Bad Pyrmont nach Hannover. Ihre Freizeit verbringt sie gerne sportlich oder kreativ, indem sie singt und zeichnet. Für **Janice Karzauninkat** stand schon lange fest, dass sie Immobilienkauffrau werden will. „Durch meinen Bruder, der im 3. Lehrjahr bei spar+bau ist, wurde ich auf die Genossenschaft aufmerksam. Es war klar: Da muss ich auch hin!“ Besonders gefallen der 18-Jährigen das Arbeitsklima und die herzlichen Kollegen. In ihrer Freizeit ist die Motorradfahrerin mit Vorliebe im Fitnessstudio oder bei ihrem Pflegepferd.





Engagement für den lokalen Nachwuchssport: spar+bau verlor neue Teamkleidung an fünf Vereine aus Hannover.

Sponsoring +

Jannis jubelt: „Jetzt sehen wir aus wie im Fernsehen.“ Der Nachwuchsfußballer der SG Limmer des Jahrgangs 2017 steht auf dem Spielfeld und strahlt mit seinen Mitspielern und den Eltern um die Wette. Gerade hat er sein erstes Mannschaftstrikot erhalten. Die Nachwuchsabteilung der SG wurde in diesem Jahr aus der Taufe gehoben. Da kam die Sponsoring-Aktion von spar+bau wie gerufen.

„Ich war begeistert, als ich vom Gewinn erfahren habe. Wir hatten bislang keine Fußballjugend und benötigten dringend Sponsoren“, erzählt Kai-Uwe Ohde. Der Nachwuchstrainer der SG Limmer verweist auf die Probleme in der Jugendförderung nach dem Beginn der Corona-Pandemie: „Die regionalen Unternehmen sind nach der Krise wirtschaftlich gebeutelt und sehr verhalten beim

SO SEHEN

Sport-Sponsoring. Daher ist es absolut wichtig, dass spar+bau mit dem Trikot-Sponsoring auch kleine Vereine ohne große Lobby fördert.“

Die Gemeinschaft in den Stadtteilen stärken

In den vergangenen beiden Corona-Jahren hatten und haben Vereine mit Mitgliederschwund und knappen Kassen zu kämpfen. Das erschwert eine engagierte Nachwuchsarbeit. „Viele unserer Mieter, ihre Kinder oder Enkelkinder sind in ihren Stadtteilen in Sportvereinen aktiv“, sagt Petra Lips, Leiterin des Bereichs Marketing und Öffentlichkeitsarbeit von spar+bau. „Mit einem Sponsoring unterstützen wir also auch indirekt unsere Mitglieder über das Wohnen hinaus und stärken die Gemeinschaft und die Jugendarbeit in den Stadtteilen.“

SIEGER AUS

Als Teil von Hannover liegt der Genossenschaft die Stadt am Herzen. Neben dem wirtschaftlichen Kerngeschäft gilt ein besonderes Augenmerk der regelmäßigen Unterstützung lokaler Vereine und Aktionen in Bereichen wie Sport, Kultur oder Soziales.

Team-Teilnahme vielfältiger Sportarten

Dem Aufruf zum Gewinnspiel über einen neuen Mannschaftssatz an Trikots waren viele Sportvereine aus Hannover gefolgt. Eine spar+bau-Jury bewertete im Anschluss lustige und sportliche Mannschaftsfotos sowie originelle Begründungen der Teams, warum gerade sie das neue Outfit gewinnen sollten.

Glücklich ist Petra Lips, dass die Siegerteams nicht nur ein breites Spektrum sportlicher Disziplinen abbilden, sondern auch die Vielfalt aus unterschiedlichen Ecken Hannovers widerspiegeln: „So sind wir nicht nur in den Sportarten breit aufgestellt, sondern auch in den verschiedenen Stadtteilen.“

Über das bunte Bild aller Gewinner hinaus ist spar+bau von der Qualität der Nachwuchsförderung begeistert. „Ich bin fasziniert, auf welchem hohem Niveau hier in Hannover Kinder- und Jugendsport in ganz unterschiedlichen Sparten betrieben wird. Das ist für uns als hannoversches Traditionsunternehmen absolut förderungswürdig“, zieht Lips positive Bilanz nach einer sehr erfolgreichen Sponsoring-Aktion.

Absolut förderungswürdig:



SG Limmer: Seit März 2022 besitzt die SG eine Abteilung für Kinderfußball und heißt weiterhin Interessierte des Jahrgangs 2017 und älter willkommen.

TSV Bemerode: Im bedeutenden Jahr 1896 gegründet: Mit neuer Teamkleidung tritt die U13 des TSV in der Saison in der Kreisliga der D-Junioren an.

VfL Eintracht | TGM Hannover: Mit der Turngruppe Jugend des VfL fördert spar+bau ein talentiertes Team, das zuletzt nach zweieinhalbjähriger Wettkampfpause Landesmeister wurde.

VfR Döhren: Die U14 des VfR wurde in diesem Jahr deutscher Rugby-Vizemeister. Bereits seit 1906 begeistert der Verein Menschen in Hannover für den Sport.

Rugby Ricklingen: In diesem Jahr durch die Fusion zweier Ricklinger Rugby-Traditionsvereine entstanden – da kommt die neue Teamkleidung wie gerufen.

Architektonisch beeindruckend: DER BRÜGGEMANNHOF

Denkmalschutz +

Die 22-jährige Architektur-Absolventin Lara Frommert schrieb ihre herausragende Bachelorarbeit über den denkmalgeschützten Brüggemannhof in der Nordstadt. Im Interview berichtet sie über die Besonderheiten des geschichtsträchtigen Gebäude-Ensembles.

Wie kam die Idee, über den Brüggemannhof zu schreiben?

Im Rahmen des Seminars „Hannover vor Ort“ konnten wir uns ein Thema aus interessanten Bauten aussuchen. Der Brüggemannhof reizte mich, weil es über ihn noch keine vollumfängliche Publikation gab.

Was ist das historisch Interessante?

spar+bau ließ den Hof mit seinen 22 Häusern von 1913 bis 1924 zu einer Zeit großer Wohnungsnot für Arbeiterfamilien erbauen. Das spiegeln selbstbewusst auch die Handwerker-Plastiken im Hof wider. Architekt Franz Hoffmann integrierte Toiletten in die Wohnungen statt auf halber Treppe, und eine Badenische in die Küche. Ein Drittel hatte sogar einen Balkon. Das war revolutionär, denn Arbeiter mussten sonst in Kleinstwohnungen hausen. Finanzieren ließ sich das nur durch den kollektiven Selbsthilfedanken der Genossenschaft. Unabhängig von der Anzahl der gekauften Anteile hat jeder Genosse eine Stimme. So bestand auch eine Gleichberechtigung zwischen denen, die weniger, und denen die mehr Geld hatten.

Was ist das architektonisch Besondere?

Unüblich sind zum Beispiel die stark gestalteten Innenfassaden sowie die Geschlossenheit des Innenhofes, der bis heute als Erholungsraum mit integriertem Spielplatz



Gestern und heute: Heinrich Brüggemann – um 1920 – im Kreis von Aufsichtsrat und Vorstand im Brüggemannhof (rechtes Bild). 2022 freut sich Lara Frommert an gleicher Stelle über die Auszeichnung ihrer Bachelorarbeit (Bild oben).



dient. Die gängige Bauweise zu dieser Zeit war eine in U-Form angelegte Ausrichtung zur Straße. Franz Hoffmann vermied eine Monotonie der Gestaltung. Das macht sich an vielen Details bemerkbar.

Was recherchierten Sie für Ihre Abschlussarbeit?

Unter anderem erstellte ich in meiner Arbeit „Der Brüggemannhof in Hannover. Konzepte und Entwürfe für denkmalgerechte Sanierungsmaßnahmen (Fassaden, Freiräume, Treppenhäuser, Musterwohnung)“ einen Grundriss des gesamten Erd- sowie des ersten Obergeschosses und erfasste die heute vorhandenen Fragmente der Treppenhäuser. So lässt sich in Zukunft erkennen, welche Elemente ersetzt und welche erhalten bleiben sollen. Darüber hinaus beschrieb ich einen im Zweiten Weltkrieg zerstörten Giebel und entwarf eine ursprüngliche Musterwohnung. Dabei halfen mir meine Gespräche mit spar+bau und einem Mieter, der hier bereits über 70 Jahre lebt.

Ihr gemeinsames Fazit?

Ohne die stetige Pflege und die Ausdauer von spar+bau würde der denkmalgeschützte Brüggemannhof nicht mehr das sein, was er heute ist. Sondern verbaut und allein dem Profit ausgesetzt.

In unseren neuen Wohnungen im idyllischen Buchholzer Grün ist inzwischen Leben eingekehrt. Bei einem gemeinsamen Sommerfest konnten sich die Mieter besser kennenlernen.



Ein Gartenfest zum Kennenlernen der Nachbarn: die „Marshmallows“, der Pflanzenbasar und Sonnenschein sorgten für gute Stimmung.



HALLO, NEUER

Nachbar

Moderne Mehrfamilienhäuser im Grünen mit perfekter Anbindung an die City: Auf dem attraktiven Gelände des ehemaligen Oststadtkrankenhauses sind unsere zwei neuen Wohngebäude mit insgesamt 56 Wohnungen in der Rose-Senger-Straße 3, 5, 7, 9 und 11 inzwischen fertiggestellt und bezogen. Die Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen haben eine Größe zwischen 45 und 87 Quadratmetern und verfügen entweder über eine Loggia, einen Balkon oder eine Terrasse. Bereits ab Mitte Januar konnten die ersten Mieter einziehen.

Zusammenwachsen: Feiern unter blauem Himmel

Inzwischen ist Leben in unsere neue Wohnanlage eingezogen. Gemeinsam mit unserem Nachbarn Meravis organisierte spar+bau am 3. Juni ein Mieter- und Pflanzenfest, damit sich die Anwohner untereinander besser kennenlernen und vernetzen können. Die entspannte Musik mit den „Marshmallows“, kühle Getränke und leckeres Essen lockten zahlreiche Menschen in den Innenhof.

Höhepunkt des Festes: der „Pflanzenbasar“

Wunderschöne Pflanzen – von Hortensien über Lavendel und blühende Stauden bis hin zu verschiedenen herrlich duftenden Kräutern – durften sich die Mieter für ihren Balkon oder ihre Terrasse aussuchen. Das nette Team unserer Landschaftsarchitekten Spalink-Sievers hat bei der Auswahl beraten, Farbzusammenstellungen vorgenommen oder auch wertvolle Tipps zur Anzucht und Pflege gegeben. Es war ein herrliches Bild zu sehen, mit welch strahlenden Gesichtern unsere Mieter die Pflanzen mit nach Hause nahmen. So genossen alle einen schönen sommerlichen Nachmittag, der durch die Pflanzen, die hoffentlich gut auf den Freiräumen gedeihen, in Erinnerung bleibt.

Unser Wirgefühl:

Schöne Herbst-Aktionen
in den Treffpunkten

Treffpunkte +

LATERNENUMZUG

Auch in diesem Jahr lassen wir wieder eine liebgewonnene Tradition aufleben: Der spar+bau Laternenlauf in Vahrenwald wird von einer Musikkapelle angeführt – der Fanfarenzug der Schreberjugend Hannover begleitet uns musikalisch. Dieser Umzug ist immer eine Freude für alle Generationen. Im Anschluss lädt unser Treffpunkt zu einem anregenden Miteinander ein bei Glühwein, Punsch und Schmalzbrot – auch vegetarisch. Kommen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam Vahrenwald zum Leuchten bringen! **Neu: Gemeinsames Einsingen!** Mit einer Chorleiterin stimmen wir uns ein und entrostet unsere Stimmbänder. Groß und Klein, Alt und Jung: Singen macht Spaß und öffnet das Herz.

Treffpunkt Vahrenwald: Samstag_5. November

17 Uhr: offenes Einsingen

18 Uhr: Laternenumzug mit gemeinsamem Ausklang



DREHORGEL-SPAZIERGANG

Hier werden Erinnerungen an früher wieder wach: Wir ziehen mit einer nostalgischen Drehorgel durch das Quartier, die eine Vielzahl an Liedern spielt. Sie haben Musikwünsche? Sehr gern! Schließen Sie sich uns einfach an, wir starten und enden am Treffpunkt Limmer. Unterwegs versorgen wir uns aus dem Bollerwagen mit heißen Getränken. Im Anschluss können Sie sich mit einer Suppe im Treffpunkt stärken.

Sagen Sie auch gern Ihren **Nachbarn** Bescheid – das wird ein schönes Wiedersehen!

Treffpunkt Limmer: Freitag_14. Oktober_16 Uhr

LESESTUNDE MIT UMTRUNK

Willkommen zu unserer herbstlichen Lesestunde mit einem kleinen Umtrunk, Snacks und Musik! Es erwartet Sie ein unterhaltsamer und gemütlicher Nachmittag mit kreativen Teilnehmenden der Grips+Griffel-Gruppe, die einige ihrer selbst verfassten Werke vortragen. Sie sind auch schreibbegeistert? Bringen Sie gern Ihre eigenen Texte zum Vorlesen mit.

Treffpunkt Buchholz: Freitag_14. Oktober_16 Uhr

BINGO-NACHMITTAG

Wir veranstalten einen heiteren Bingo-Nachmittag bei Kaffee, Keksen und viel Spaß am gemeinsamen Spielen. Mit etwas Glück haben Sie die richtige Zahlenreihe – und schon winkt ein kleiner Gewinn! Bingo, das wird ein Spaß! Kommen Sie einfach vorbei, vielleicht haben Ihre Nachbarn auch Lust? Wir freuen uns sehr.

Treffpunkt Ricklingen: Donnerstag_10. November_15 Uhr



SPAR-BAU.DE

Aktuelle Infos zu allen Terminen finden Sie auch auf unserer Website.

IHRE MEINUNG ist uns wichtig!



Im vergangenen Jahr feierte unser Treffpunkt Ricklingen 10-jähriges Jubiläum – darüber freuen wir uns immer noch sehr! Dieser runde Geburtstag ist ein willkommener Anlass, unsere Mieter aus Ricklingen zu befragen, weil wir unsere Angebote noch individueller für Sie gestalten möchten. Was verbindet Sie eigentlich mit dem Treffpunkt? Was wünschen Sie sich für Aktionen? Wollen Sie mitmachen? Ihre Meinung interessiert uns sehr!

Anfang September senden wir in alle Ricklinger und Oberricklinger Haushalte einen **Fragebogen** – wie vor 10 Jahren zur Treffpunkt-Eröffnung. Unsere Kollegen der AWO gehen vom 19. bis 28.09. herum, um die Fragebögen einzusammeln. Sie können Ihren Zettel auch gern in die Briefkästen am Treffpunkt Friedrich-Ebert-Platz oder im Service-Büro in der Wallensteinstraße einwerfen. Die Ergebnisse der Befragung präsentieren wir Ihnen am **12.10. um 18:00 Uhr bei Sekt & Schnittchen** im Treffpunkt Ricklingen – alle Mieter sind hierzu herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!



Das Sommerfest sorgte mit seinem bunten Programm bei Jung und Alt für jede Menge gute Laune.

Ein gelungenes Sommerfest!



Sonniges Wetter, nette Begegnungen, tolle Aktionen – beste Zutaten für ein gelungenes Fest! Der 14. Juli stand im Treffpunkt Groß Buchholz unter einem besonderen Stern: Bunte Wimpelketten, Luftballons, Pavillons und Bierzeltgarnituren, Kaffee, Kuchen und Grillwürste dürfen auf keinem Fest fehlen. Aber es gab noch mehr Attraktionen: eine professionelle Murmelbahn für Groß und Klein, die Kunstaktion „Puzzle-Picasso“ zum Mitmachen und unterhaltsame Gitarrenklänge von Martin Schwarz. Außerdem legte Vorstand Rainer Detjen höchstpersönlich die Grillschürze an und die Stadtbezirksmanagerin Kathrin Rembecki sowie der stellvertretende Bezirksbürgermeister Horst Ahrens feierten auch mit uns. So ein schönes Fest fehlte uns in den vergangenen beiden Jahren. Vielen Dank an alle, die dabei waren!



Gemeinsam gegen die ENERGIEKRISE



Ob Tanken oder Einkaufen: Preissteigerungen sind im Alltag der Menschen angekommen. Auch die Energiekosten klettern in die Höhe. spar+bau ordnet die Situation auf dem Wohnungsmarkt ein und unterstützt seine Mieter dabei, diese Herausforderung gemeinsam zu bestehen.

Die Energiekrise trifft die deutschen Haushalte aktuell mit voller Wucht. Gegenüber dem Vorjahr zahlen schon heute viele Verbraucher das Doppelte ihrer üblichen Gasrechnung – und die Bundesnetzagentur geht von weiteren Erhöhungen bis zum Jahresende aus. spar+bau wird Sie tatkräftig unterstützen, diese Herausforderung zu bestehen.

Engagement aller Bürger gefragt

Mietern stehen demzufolge im nächsten Jahr Nachzahlungen ins Haus, selbst dann, wenn die Tarife des Energieversorgers bereits angepasst wurden. „Normalerweise decken die Vorauszahlungen den persönlichen Energieverbrauch sehr gut ab“, erläutert spar+bau Klimaschutzmanager Dr. Stefan Huck. „Doch leider wird die Kostensteigerung diese Kalkulation über den Haufen werfen.“

Angesichts steigender Preise und einer angespannten Gas-Versorgungslage sind wir alle nun gefordert, Energie zu sparen. Jeder kann seinen eigenen Beitrag dazu leisten, weniger Gas und Strom zu verbrauchen und somit einen sparsamen Umgang mit den Energieressourcen zu gewährleisten.

In Anbetracht der finanziellen Herausforderung ist sich spar+bau in dieser schwierigen Zeit der sozialen Verantwortung für alle seine Mieter noch bewusster als ohnehin schon.

Was tut spar+bau?

Unsere Experten helfen Ihnen gerne mit Energiespartipps im Alltag sowie bei Fragen zu Ihrer Heizkostenabrechnung. Sprechen Sie uns gerne persönlich an, zum Beispiel auf einer unserer Infoveranstaltungen zum Thema „Energie- und Stromsparen“ in unseren Treffpunkten.

Was können Sie tun?

Regeln Sie bitte – gerne auch mehrmals täglich und zur Nacht – Ihren Wärmebedarf mit dem Raumthermostat oder den Thermostatventilen an den Heizkörpern. Versuchen Sie, möglichst effizient mit der Heizungsenergie umzugehen. Mehrmaliges kurzes Stoßlüften am Tag reduziert unnötige Energieverluste. Weitere hilfreiche Energiespartipps finden Sie in unserem beigefügten Kalender.

Wie wird Ihre Wohnung warm?

Die Frage, die Sie als Mieter mit dem Beginn der Heizperiode in diesem Herbst umtreiben wird: Wie wird meine Wohnung warm? Sind Sie mit einer Gasetagenheizung ausgestattet, dann haben Sie Ihren Energiebedarf selbst in der Hand. Mit einem regelmäßigen Blick auf Ihren Gaszählerstand bekommen Sie ein Gefühl für den eigenen Verbrauch.

Beziehen Sie Ihre Wärme über eine Gaszentralheizung, kümmern wir uns darum, die Temperatur ggfs. zu regulieren und damit den Energiebedarf im Blick zu behalten.

Wertvoller Beitrag zum Klimaschutz

Neben dem verantwortungsbewussten Umgang mit Energie können Sie auch mit kleinen Verhaltensänderungen im Alltag proaktiv dazu beitragen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. „Dabei geht es auch darum, diese Veränderungen nicht nur als Belastung oder Verzicht wahrzunehmen, sondern als einen wertvollen Beitrag, um den Weg aus der Klima- und Energiekrise zu ebnen“, erklärt Dr. Stefan Huck, der optimistisch ist, die Herausforderungen der kommenden Zeit gemeinschaftlich zu meistern.

Nutzen
Sie die vielen
INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Online-Vortrag: Strom- und Heizkosten in der Wohnung senken und mit einfachen Maßnahmen Kosten einsparen.

Montag_17.10.2022

17:00 – 18:30 Uhr (kostenlos)

Anmeldung: verbraucherzentrale-energieberatung.de

Kostenlose Videoberatung: Tipps zum Energiesparen, eine Einschätzung Ihrer Heizkostenabrechnung oder Informationen zu Fördermitteln. Anmeldung: verbraucherzentrale-energieberatung.de

Energiekurzberatung per Telefon: Die Verbraucherzentrale Niedersachsen berät zum Energiesparen im Haushalt und den Ursachen hoher Strom- und Heizkosten.

T 0800 809 802 400 (kostenlos)

Das bietet Ihnen spar+bau:

Messgeräte zum Ausleihen: In unserer Wohnbetreuung Nord und Süd sowie im Wohnservice stehen für unsere Mitglieder Strommessgeräte zum kostenlosen Ausleihen bereit.

Infoveranstaltungen „Energie- und Stromsparen“: Schauen Sie vorbei – Sie erhalten viele wertvolle Informationen.

Treffpunkt Limmer:

Donnerstag_29.09.2022_16 Uhr

Treffpunkt Buchholz:

Mittwoch_12.10.2022_15 Uhr

Treffpunkt Vahrenwald:

Freitag_11.11.2022_14 Uhr

Artenvielfalt wachsen lassen



Unsere Gärtner lassen bewusst artenreiche Wildwiesen wachsen (li. Bild). Eine Blumenwiese wie in der Käthe-Steinitz-Straße (re. Bild) ist wunderschön, aber auch sehr aufwendig.



Englischer Rasen oder bunte, artenreiche Blühwiese? Unsere Grünflächen sollen in Zukunft eine noch wichtigere Funktion für Insekten, Vögel und das Klima einnehmen.

Häufig fragen unsere Mieter, wie es um die naturnahe Bepflanzung unserer Grünflächen steht. Während sich die einen eine kurze, immergrüne Rasenfläche wünschen, die sich wie ein englischer Garten durch unseren Bestand zieht, wächst bei anderen der Wunsch nach bunten Blumenwiesen, die ein wichtiger Beitrag zum Arten- und Biotopschutz sein können.

Intensive Rasenpflege

„Gemäß der sogenannten Pflegeausschreibung müssen die Rasenflächen in den Liegenschaften von spar+bau derzeit überwiegend intensiv gepflegt werden“, sagt Johanna Sievers von unserem Landschaftsarchitekturbüro Spalink-

Sievers. Das heißt: Je nach Witterung und Jahreszeit durchlaufen sie rund 8 bis 12 Mähgänge pro Jahr. „Durch diese Intensivpflege gibt es auf den Rasenflächen jedoch auch weniger Artenvielfalt bei Flora und Fauna.“ Insekten und andere Kleinstlebewesen erhalten weniger Nektar- und Fraßpflanzen oder Möglichkeiten zum Nisten sowie Unterschlüpfen. Intensiv gepflegte Rasenflächen bieten also kaum Lebensraum.

Extensive Wiesenpflege

Rund 7.250 Quadratmeter der Rasengesamtfläche werden aufgrund von naturschutzrechtlichen Auflagen extensiv gepflegt. Sie werden nur 2- bis 4-mal jährlich gemäht. Bereiche mit einem höheren Anteil an Kräutern, Gänseblümchen, Klee, Löwenzahn, Wegerich, Schafgarbe und weiteren Blütenpflanzen erhöhen den Wert einer an sich artenarmen Rasenfläche. Sie werden – aus ökologischer Sicht zu Unrecht – als „Unkraut“ betrachtet, so Sievers. „Wildere Wiesen bieten schließlich einen wichtigen Lebensraum für Kleinsttiere und wirken sich positiv auf das Kleinklima aus, beispielsweise auf die Verdunstungsleistung oder Abkühlungseffekte.“

Hören wir das Gras wachsen?

So weit ist es wohl noch nicht. Unser grüner Daumen sagt uns zwar, dass wir nicht von heute auf morgen bienenfreundliche, bunte, attraktive Blühwiesen wachsen lassen können, jedoch einen ersten Schritt Richtung Biodiversität und gegen das Insektensterben gehen: „Da Blumenwiesen sehr aufwendig sind, haben wir uns entschieden, vorhandene Rasenflächen, z. B. durch Reduzierung der Mahd, zu Wiesenflächen zu entwickeln.“ Wildkräuter siedeln sich dann über die Zeit von selbst an und es sieht schön aus. Wir freuen uns schon aufs Summen, Brummen, Krabbeln – und auf die Blüten und Blütenstände, die zwar nicht immer fürs menschliche Auge attraktiv sind. Aber: Die Insekten freut's!



**WENIGER
IST
MEHR!**

Positive Begleiteffekte, die relevant für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ökologie sind:

WENIGER **RASENMÄHER**
IM EINSATZ
=
MEHR **EINSPARUNGEN** VON
TREIBSTOFF UND STROM

WENIGER **TRANSPORTE**
VON GARTENMASCHINEN
=
MEHR **ENTLASTUNG**
IM STRASSENVERKEHR

WENIGER
LÄRMBELÄSTIGUNG
=
MEHR
ZUFRIEDENE
MIETER





DAS NEUE

CO₂

GESETZ

Seit 2021 wird beim Heizen mit Öl oder Erdgas eine zusätzliche CO₂-Steuer erhoben, die helfen soll, den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß zu senken. Nun hat die Bundesregierung ein Stufenmodell beschlossen, das die Steuer ab 2023 zwischen Mieter und Vermieter aufteilen soll.

Mieter sollen entlastet werden

Die CO₂-Abgabe mussten die Mieter bislang allein tragen. Um die Mieter zu entlasten, hat die Bundesregierung im Zuge des Gesetzesentwurfs zur CO₂-Abgabe jetzt ein Stufenmodell entwickelt, das die Vermieter ab 1. Januar 2023 an der Steuer beteiligt, die bis 2025 schrittweise noch deutlich steigen soll. Ausschlaggebend für das Stufenmodell ist die Energieeffizienz des Gebäudes: Je schlechter die Energiebilanz ist, desto mehr müssen Vermieter sich an der CO₂-Steuer beteiligen. So müssen die Vermieter bei Gebäuden der schlechtesten Klasse 90 Prozent tragen, die Mieter zehn Prozent. Nur in Wohngebäuden mit dem Standard KfW-Effizienzhaus 55 müssen Mieter die Steuer weiterhin allein tragen.

Um die Kosten insgesamt gering zu halten, liegt es in der Eigenverantwortung des Mieters, möglichst sparsam und effizient zu heizen. Denn wer sparsam mit Energie umgeht, spart Geld, wer viel verbraucht, wird stärker belastet.

Wie kommen Mieter an die Erstattung?

„Der Gesetzesentwurf sieht derzeit vor, dass bei den Mietern, die an einer Zentralheizung angeschlossen sind, der Anteil automatisch mit der Heizkostenabrechnung berechnet wird“, erklärt Sandra Jost, Leiterin Betriebskostenmanagement. „Bei der Etagenheizung allerdings sollen die Mieter den Vermietern innerhalb von sechs Monaten ab dem Zugang der Rechnung vom Energieversorger mitteilen, wie hoch ihr Erstattungsanspruch ist.“ Wie das in der Realität praktiziert werden soll, ist im Einzelfall noch unklar. „Auf den Rechnungen des Energieversorgers wird künftig der CO₂-Verbrauch stehen. Anhand des Stufenplans müssen die Mieter dann abgleichen, wie viel sie von spar+bau erstattet bekommen“, mutmaßt Sandra Jost. Wird der Gesetzesentwurf beschlossen, informieren wir in der nächsten „lebe“, wie wir unsere Mieter bei diesem Vorgang unterstützen.

Stand: 1. August 2022

Hausnotruf: Sicherheit auf Knopfdruck

24 Stunden Sicherheit an 365 Tagen im Jahr bietet der Hausnotruf der Johanniter. Jahrelang war alles prima, doch auf einmal Schwindel. Arme, Beine und Augen sind auch nicht mehr so kräftig. Für solche Situationen und Ängste ist der Hausnotruf der Johanniter ideal. Denn dieser kleine rote Knopf bietet Sicherheit für alle Fälle und hilft dabei, weiterhin selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Ob auf der Treppe, unter der Dusche oder in der Küche: Sobald der rote Knopf an der Halskette oder an einem Armband gedrückt wird, kommt eine Sprechverbindung zwischen dem Hilfesuchenden und der Johanniter-Notrufzentrale zustande.

Für unsere Mitglieder deutlich günstiger

Als Mitglied von spar+bau erhalten Sie den Hausnotruf in der Komfortvariante für **40,50 Euro** statt 54,50 Euro – inklusive Hausnotrufgeräten zur Fernauslösung, die Anbindung an die durchgängig besetzte Notrufzentrale oder den Einsatzdienst sowie die Wartung und Instandhaltung der Geräte. Auch die sonst einmalige Anschlussgebühr von **49,- Euro entfällt**. Wer einen Pflegegrad hat, kann zudem einen Kostenübernahmeantrag an die Pflegekasse stellen. Wird dieser genehmigt, sinken die Gebühren für spar+bau Mitglieder auf **15,- Euro** monatlich statt 29,- Euro. Haben Sie einen Termin mit einem Mitarbeiter der Johanniter vereinbart, sagen Sie einfach, dass Sie Mitglied von spar+bau sind, damit die Vergünstigung im Vertrag berücksichtigt wird.

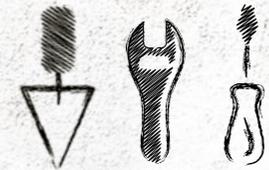
Speziell für
spar+bau Mitglieder

Unsere Mitglieder erhalten den
Hausnotruf zum Sonderpreis von
40,50 Euro
monatlich (statt 54,50 Euro).

Nähere Informationen oder
direkte Buchung unter:

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.
Kostenlose Rufnummer:
T 0800 0019214





Handwerkermangel +

Andreas Wambach von der Elektro HSK schätzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit spar+bau seit vielen Jahren.



HANDWERKERSERVICE VON SPAR+BAU:

Mit starken Partnern an der Seite

Die starke Auftragslage auf der einen Seite, Personal- und Ressourcenmangel auf der anderen: Gemeinsam mit regionalen Handwerksunternehmen geht spar+bau die aktuellen Herausforderungen an – mit dem Ziel, die Wartezeiten für Mieter bei Installationen und Reparaturen möglichst gering zu halten.

„Unseren Mietern gilt besondere Fürsorge. Wann immer ein Problem auftritt, wird es so schnell wie möglich erledigt. Dabei können wir uns auf unsere Dienstleister immer verlassen“, beschreibt Claudia Helms, Leiterin der Wohnbetreuung, das gute und zum Teil langjährige Verhältnis zu den lokalen Handwerksunternehmen. Rund 16.000 Aufträge hat die Genossenschaft im vergangenen Jahr an Betriebe aus der Region vergeben. Die hohe Zahl verdeutlicht, wie wichtig sowohl der Service für die Mieter als auch die Unterstützung lokaler Partner ist, die momentan handwerksübergreifend mit einer hohen Nachfrage konfrontiert sind.

Selbst ausbilden gegen den Personalmangel

Der steigende Bedarf könnte der Günter Mischke GmbH voll in die Karten spielen. Wären da nicht die Wartezeiten, die sich auch auf Instandhaltung, Sanierung und selbst auf Kleinstreparaturen für die Objekte von spar+bau auswirken können: „Bei Artikeln wie Armaturen und Porzellan sind wir immer gut vorbereitet“, schildert Christian Joswig, Prokurist der Sanitärspezialisten, die seit Jahrzehnten partnerschaftlich mit spar+bau zusammenarbeiten. „Aber bei Wärmepumpen haben wir zum Beispiel Lieferzeiten von bis zu einem Jahr“, erklärt der 43-Jährige.

Bei den Mietern stießen die Handwerker, laut Joswig, auf viel Verständnis. Das Unternehmen bekomme die Arbeiten aber auch zeitnah durchgeführt. Joswig verweist auf die 55 Angestellten, von denen viele die firmeneigene Ausbildung durchlaufen haben.

„Eine Partnerschaft, aus der Freundschaften entstanden sind.“

Für Nachwuchskräfte sorgt auch Andreas Wambach von Elektro HSK. Trotzdem habe

der Fachkräftemangel dafür gesorgt, dass ausgebildete Leute nach ihrer Lehre abgeworben worden seien. Neuerdings greift er zu für ihn ungewöhnlichen Methoden: „Wir zahlen Kopfprämien zur Anwerbung neuer Mitarbeiter.“

Um die Lieferverzögerungen zu verkürzen, denkt der Elektromeister bei der Materialbeschaffung mittlerweile praktisch: „Wir versuchen sogar schon, den Großhandel zu umgehen und im Internet zu bestellen.“

Denn er sieht die Beziehung zu spar+bau nicht nur mit einem unternehmerischen Auge: „Das ist eine Partnerschaft, aus der auch Freundschaften für mich entstanden sind.“

Kaum Wartezeiten bei kleinen Instandhaltungen

Den professionellen Umgang mit spar+bau schätzt auch Jens Thom, geschäftsführender Gesellschafter der Blöss Baubeschlag-Bauelemente GmbH, ein moderner Baudienstleister mit 45 Mitarbeitern. „Reparaturarbeiten an der Haustür werden umgehend durch unser Fachpersonal ausgeführt“, so der 49-Jährige. Mehrwöchige Wartezeiten bei Kleininstandhaltungen müssten die Mieter kaum befürchten. „Bei Notfällen sind wir nach wenigen Stunden vor Ort, ansonsten werden mit den Mietern Termine vereinbart“, so Thom, dessen Firma auch komplette Wohnungssanierungen für spar+bau realisiert.

Gutes Betriebsklima und faire Partner

Doch der Fachkräftemangel stellt auch ihn vor Herausforderungen: „Man kann nur Leute gewinnen, indem man ein gutes Betriebsklima und faire Partner an der Seite hat“, skizziert Thom die Rahmenbedingungen.

Für Claudia Helms von spar+bau ist die Auftragsvergabe an lokale Partner selbstverständlich: „Neben kurzen Anfahrtswegen tragen wir damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen in unserer Region bei. Außerdem möchten wir in die Wohnungen unserer Mieter nur Partnerfirmen schicken, denen wir vertrauen.“

Aufgrund von Material- und Fachkräftemangel kann es also unter Umständen leider zu Verzögerungen und Wartezeiten kommen. Die Unternehmen erstellen zur eigenen Organisation Einsatzpläne für ihre Mitarbeiter. Bei „spontanen“ Mangelmeldungen müssen diese dann nach Priorität terminiert werden, da aufgrund fehlender Fachkräfte nicht immer sofort darauf reagiert werden kann.



Klimaschutz und bezahlbares Wohnen: Lässt sich das verein- baren?

Liebe Mitglieder,

ich meine: Ja und Nein. Auch, wenn uns seit einiger Zeit vorgelebt wird, was zumindest in der energetischen Gebäudesanierung möglich ist, funktioniert das nur bedingt.

Hier mein „Ja“:

Seit vielen Jahren investiert spar+bau Millionenbeträge in die energetische Sanierung der Hausbestände. Die Mieten werden nach der Sanierung nur moderat angepasst. Zudem führt die energetische Sanierung in der Regel zu reduzierten Heizkosten. Das ist sicherlich zunächst nur ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz. Dieser wird aber fortgesetzt durch die auch weiterhin erfolgenden energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie energieeffizienten Neubau, wie aktuell in Kronsrode und Oberricklingen.

Hier mein „Nein“:

Die Wohnungsmiete allein ist nicht das, was uns Menschen im Moment bewegt. Im Fokus stehen vielmehr die Wohnnebenkosten wie Strom und Gas. An dieser Stelle hat die Genossenschaft leider keinen Einfluss auf die Preisentwicklung. Jeder Mieter ist eigenverantwortlich gefordert, mit den gelieferten Energien sparsam umzugehen. Nur so lässt sich möglicherweise eine weitere Verteuerung der Energiepreise verhindern. Klar ist: Die Energiepreise werden 2023 drastisch über den Kosten für 2022 liegen. Auch in den folgenden Jahren werden wir das Preisniveau von 2021 nicht wieder erreichen. Selbst

Aufsichtsrat +

Ist es möglich, bezahlbares Wohnen zu erreichen und gleichzeitig dem Klimaschutz ausreichend Raum zu geben?

dann nicht, wenn es uns gelingt, künftig durch den Einsatz erneuerbarer Energien unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu werden. Das heißt: Die reine Wohnungsmiete ist sicherlich in Einklang mit dem Klimaschutz zu bringen. Doch die Wohnnebenkosten nicht. Meines Erachtens werden hier der Klimaschutz und das bezahlbare Wohnen – Miete und Nebenkosten – gegeneinander ausgespielt. Hierfür ist jedoch nicht unsere Genossenschaft verantwortlich. Vielmehr sehe ich Politik und Wirtschaft in der Verantwortung, die sich unter rein wirtschaftlichen Aspekten in der Vergangenheit nicht ausreichend um den Einsatz der erneuerbaren Energien bemüht haben.

Massive Fördermittel nötig

Das Erreichen der Klimaschutzziele muss meiner Meinung nach intensiver durch die Landes- und Bundesregierung gefördert werden. Das geht nicht mit schönen Worten. Hier sind wirkliche massive Fördermittel notwendig. Der Klimaschutz-Neubau und die energetischen Modernisie-

rungsmaßnahmen müssen nicht nur finanzierbar sein, sondern auch dazu führen, dass die reinen Wohnungsmieten in einem vertretbaren Rahmen bleiben und Wohnen nicht noch teurer wird.

spar+bau arbeitet derzeit daran, eine Klimastrategie zu erstellen. Zu diesem Zweck wurde ein Klimaschutzmanager eingestellt, der unter anderem prüft, inwieweit – etwa durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Häuser und von Wärmepumpen – Strom und Wärme gewonnen werden können. Dies ist aber aufgrund von Dachausrichtungen nicht pauschaliert festzustellen, weil jedes Objekt einzeln geprüft werden muss. Auszugehen ist jedoch davon, dass wir zunächst weiterhin auf die bekannten Energie- und Gasversorger angewiesen sein werden.

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Klimaschutz und bezahlbares Wohnen kann nur gelingen, wenn die Klimaschutzziele als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden und nicht auf Einzelne abgewälzt werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen warmen Herbst und einen milden Winter, auf dass die Energieverbräuche so gering wie möglich gehalten werden können und für alle bezahlbare Energiekosten entstehen.

Herzlichst, Ihr
Klaus-Peter Dornieden

Ein Kommentar

von Klaus-Peter Dornieden,
Mitglied des
Aufsichtsrats von
spar+bau

Jubiläum +

Wir gratulieren!



Wir trauern
um unseren ehemaligen,
langjährigen Vertreter

Heinz Rössler

geboren am 20.08.1930,
verstorben am 05.07.2022

Wir werden den
Verstorbenen in guter
Erinnerung behalten.

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:
Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn Sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über:
Petra Lips_T 0511 9114-141
petra.lips@spar-bau.de

Herzlichen
Glückwunsch
zum Ehren-
tag – spar+bau
gratuliert den
Mitgliedern.

95. Geburtstag

Arthur Hoffmann,
Vahrenwald

Eiserne Hochzeit

Irene und Manfred Gerstenberger, Vahrenwald
Christa und Gerhard Kneifel, Limmer

80. Geburtstag

Ursula Grosskopf,
Groß-Buchholz

Diamantene Hochzeit

Ursula und Dietmar Grosskopf, Groß-Buchholz

Marie-Luise Lüders,
Vahrenwald

Goldene Hochzeit

Hannelore und Arthur Hoffmann, Vahrenwald

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel „Wisentgehege“ (Seite 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG, Arndtstraße 5, 30167 Hannover.**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen

Zinskonditionen

Spareinlagen		Festzins (ab 2.500 Euro)	
mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,01 %	6 Monate Laufzeit	0,05 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,02 %	12 Monate Laufzeit	0,10 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,03 %	24 Monate Laufzeit	0,15 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	0,03 %	48 Monate Laufzeit	0,30 %
Vermögenswirksame Leistungen		Extrazins (3 Jahre) (ab 5.000 Euro)	
nach dem Vermögensbildungsgesetz	0,50 %	im 1. Jahr	0,10 %
		im 2. Jahr	0,20 %
		im 3. Jahr	0,30 %
Jugend-Flexi*		Extrazins (5 Jahre) (ab 5.000 Euro)	
sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,25 %	im 1. Jahr	0,20 %
ab dem 3. Sparjahr von	1,00 %	im 2. Jahr	0,30 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %	im 3. Jahr	0,40 %
		im 4. Jahr	0,50 %
		im 5. Jahr	0,60 %
Flexi*		Sparbrief (ab 5.000 Euro)	
sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,10 %	10 Jahre Laufzeit	1,00 %
ab dem 3. Sparjahr von	1,00 %	15 Jahre Laufzeit	1,50 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %		

Stand: 15. August 2022 | Zinsen sind freibleibend. Prozentangaben p. a.

* Der aktuelle Referenzzinssatz für die Verzinsung von Ratensparverträgen beträgt 0,45 %.

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5_30167 Hannover
T 0511 9114-0_F 0511 9114-199
spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept & Gestaltung

LOOK//one GmbH, Hannover, look-one.de,
Christina Gerhardt

Redaktion

Swantje Puin, Kevin Röbler, Iris Sturm, Alberto Alonso Malo, Rainer Detjen, Udo Frommann, Dr. Stefan Huck, Sandra Jost, Björn Karzauninkat, Petra Lips, Ina Schmidt-Ewald, Catalina Seidel, Andreas Wurm

Fotografie

spar+bau Archiv (Seite 14, 15, 18, 19, 21, 24, 25); Nick Neufeld (Titel, Seite 8/9, 10, 11, 12, 13, 16, 17); Wisentgehege: Thomas Henning (Seite 2); Daniel Möller (Seite 4); Jens Anders (Seite 18, 31); LOOK//one (Seite 17); Swantje Puin (Seite 11, 12, 13); Macht Worte! (6), Gold Bistro (7), Wohntraum (7), Elektro HSK (28), Küchen Miezen (35); iStock: demarco (Seite 21); Gettyimages: Wolfgang Werner (Seite 4); shutterstock.com: pics five (Seite 4), Troyan (5), urfin (6), Modvector (6), Doremi (7), Bozena Fulawka (8), Natasha Breen (8), Fotokon (12), upixa (12), Igor Marx (13), La1n (14), Marina Lohrbach (18), Artnizu (20), Butterfly Hunter (21), wanpatsorn (22), Menna (24), vandyca (24), rdonar (26), Ingo Bartussek (27), carballo (28), Nik Merkulov (29), VICUSCHKA (32), Toasted Pictures (32), GaudiLab (36)

Druck Qubus media GmbH, Hannover

Erscheinungsweise 4 x jährlich, 52. Jahrgang

Auflage 20.200 Exemplare



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Nobert Basner -162
Klaus Dassow -164
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167

Klimaschutz

Dr. Stefan Huck -301

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Tobias Meyer -103
Eva Heinelt -104
Susanne Maina -104
Ditlind Pfalz -105

Betriebskostenmanagement

Sandra Jost (Leiterin) -136
Gaetano Diester -133
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Daniela Trebeck -345
Pauline Baierl -342
Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Südstadt
und Wettbergen

Martina Osaj -310
Vitali Rothau -311
Kirsten Uhlig -312
Maike Schaper -315
Dirk Hannemann -313

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mittwoch, 10:00 – 11:00 Uhr

14-tägig, bitte Aushang beachten:

Treffpunkt Ricklingen
Donnerstag, 10:00 – 11:00 Uhr

Treffpunkt Limmer
Dienstag, 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 07:30 – 16:00 Uhr
Fr. 07:30 – 13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen Groß-Buchholz

Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812



TREFFPUNKTE

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen

Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE

Mieterservice
(Mo – Fr, 8 – 12 Uhr) 9114-333

Handwerker-Notdienst
(außerhalb der Geschäftszeiten) 9114-611

WIR BITTEN UM IHR

Verständnis

Ihre und unsere Gesundheit sind uns auch weiterhin wichtig. Deshalb bleiben unsere Hauptverwaltung sowie unsere Wohnbetreuungsbüros bis auf Weiteres für **unangemeldete Besucher** geschlossen.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns auf.

In dringenden Fällen können Sie gerne einen **persönlichen Termin vereinbaren**. Bitte rufen Sie Ihren Ansprechpartner direkt an oder melden Sie sich unter 9114-0.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Das Beste zum Schluss +

Warm, lecker und fluffig:

Apfel-Scones

Für ca. 20 Stück
Zubereitung ca. 30 Min.
Backzeit ca. 15 Min.

ZUTATEN

500 g Mehl
15 g Backpulver
2 EL Puderzucker
1 TL gemahlene Muskatnuss
1 TL Ceylon-Zimt
50 g kalte, gewürfelte Butter
300 ml Buttermilch
1 TL Buttermilch
75 g kleingeschnittene Äpfel

- 1 Ofen auf 220° vorheizen. Eine Kastenform oder einen Backrahmen mit Backpapier auslegen.
- 2 Alle trockenen Zutaten inkl. der Apfelstückchen in einer Schüssel vermischen. Nach und nach die Butterstücke zufügen und mit einem Rührgerät ca. 1–2 Minuten zu einem homogenen Teig verarbeiten. Weiter rühren und die Buttermilch hinzufügen. Danach nochmals ca. 1 Minuteiterrühren, bis der Teig schön geschmeidig ist.
- 3 Die Arbeitsfläche bemehlen. Den Teig auf die Arbeitsfläche geben und leicht andrücken. Mit einem runden Ausstecher die Apfel-Scones ausstechen.
- 4 Scones in eine Form geben und mit der restlichen Buttermilch bestreichen. Im Ofen, bei 220° für ca. 15 Min. backen – bis sie goldgelb sind.

Tipp: Noch leicht warm schmecken die frischen Apfel-Scones am besten. Guten Appetit!



IN KRONSRODE ZIEHT LEBEN EIN!

Start der Vermietung: In unsere 10 neuen Häuser mit 97 attraktiven Wohneinheiten in Kronsrode, im idyllischen Südosten Hannovers, ziehen ab dem 1. Oktober 2022 die ersten Mieter ein. Hier trifft moderne Architektur auf eine alltagsfreundliche Infrastruktur.

Schauen
Sie doch mal
rein:

spar-bau-neu.de/kronsrode

